

informiert...

Mai 2013 | Nachrichten aus dem internationalen Verband

Herausgeber: Kolpingwerk e.V. | Verantwortlich: Dr. Markus Demele, Generalsekretär
Kolpingplatz 5-11, 50667 Köln/Germany | Tel. +49-221-77 88 0-13
ikw@kolping.net | www.kolping.net

Liebe Kolpingschwestern und Kolpingbrüder weltweit,
liebe Freunde von KOLPING INTERNATIONAL!

Auch im Marienmonat Mai ist in der internationalen Kolpingwelt wieder viel geschehen. Unsere Internationalen Nachrichten können da nur einen kleinen Einblick geben. Wer noch schneller und bunter informiert sein möchte, der schaue gerne regelmäßig auf unsere Webseite www.kolping.net.

Der Blick ins Internet lohnt immer wieder, wenn man sich ein Bild machen möchte, was in Amerika von Nord bis Süd, Europa, Afrika und Asien alles im Namen des Mannes geschieht, der vor 200. Jahren geboren wurde. Lebendig in Bildern, Videos und Tondokumenten wird da Kolpingtradition anschaulich – so viele Berichte im weltweiten Netz erzählen von großartigen Aktionen von Kolpingsfamilien auf der ganzen Welt... eben eine Geschichte mit Zukunft.

Gesegnete Junitage wünscht Euch vom Kolpingplatz in Köln

Euer Markus Demele

Deutschland

Kolping – ein unverzichtbarer Verband

„Unverzichtbar für die Gesellschaft, unverzichtbar für die Kirche“ – mit diesem Leitsatz ist ein neues Impulspapier überschrieben, mit dem sich verschiedene katholische Verbände in das kirchliche Leben einbringen: neben dem Kolpingwerk Deutschland haben eine Reihe weiterer Verbände darin beschrieben, welchen Beitrag sie in Kirche und Gesellschaft leisten. „Wir stellen uns damit bewusst in die Tradition der katholischen Kirche in Deutschland, deren Bischöfe bereits 1990 das Engagement der Verbände in ihrem ‚Wort zur Stellung der Verbände in der Kirche‘ gewürdigt haben“, erklärt Ulrich Vollmer, Bundessekretär des Kolpingwerkes Deutschland. Die verbandliche Tradition in Deutschland mag auch für andere Länder Inspiration sein, wie man Menschen dafür begeistern kann, ihren Auftrag als Christinnen und Bürgerinnen in ihrer Gesellschaft voll Freude zu erfüllen.

Dank von Papst Franziskus

Der Bischof von Rom dankt dem Kolpingwerk Deutschland für die Glückwünsche zur Wahl. „Mit Freude hat Seine Heiligkeit Ihre guten Worte und Wünsche entgegengenommen“, heißt es in einem Dankschreiben des vatikanischen Staatssekretariates. Das Kolpingwerk Deutschland hatte Papst Franziskus zu seiner Wahl gratuliert. „Der Heilige Vater sagt Ihnen für diesen Ausdruck der Verbundenheit herzlichen Dank und bittet Sie, seinen Hirtendienst durch Ihr Gebet zu begleiten“, heißt es in dem

Schreiben weiter. „Mit dem Versprechen, auch Ihre Anliegen stets vor den Herrn zu tragen, erteilt Papst Franziskus Ihnen und allen Mitgliedern des Kolpingwerkes Deutschland gerne den Apostolischen Segen.“

Sozialverband vor Ort

Anlässlich des Jubiläumsjahres zum 200. Geburtstag des Seligen Adolph Kolping hat das Kolpingwerk Deutschland die Kolpingsfamilien aufgerufen, bei einem Aktionswochenende vom 3. bis 5. Mai unter dem Titel „Sozialverband vor Ort“ zu zeigen, was Kolping ist. Schließlich wirkt das Kolpingwerk als katholischer Sozialverband in verschiedene Bereiche des öffentlichen Lebens hinein. Ob als bürgerschaftliches Engagement vor Ort, oder in politischem Engagement auf der Grundlage der christlichen Gesellschaftslehre gestalten Kolpingmitglieder die Welt mit. Auch einige Kolpingsfamilien aus dem Bistum Augsburg sind dieser Anregung gefolgt und haben unterschiedliche Veranstaltungen durchgeführt. Von der politischen Talkrunde bis zum Festgottesdienst, vom Benefizkonzert über das Kirchencafé bis zum Flohmarkt – auf bunte und lebendige Weise zeigten Kolpingsfamilien, wie sie vor Ort tätig sind.

Fair engagiert

Gleich vier engagierte Saarländerinnen hatten Kolping-Landesvorsitzender Andreas Heinrich und seine Vorstandskollegin Beate Haben bei einem „Fairen politischen Frühstück“ zu Gast. Politiker und verbandlich Engagierte stärkten sich bei einem fairen Frühstück. Es wurde über ernste Themen wie geschlechtsspezifische Entlohnung, Mindestlohn und Frauenquote ebenso gesprochen, wie über eigene Erlebnisse und Erfahrungen in privaten und politischen Funktionen. Auch über persönliche Verbindungen zu Kirche und Glauben tauschte man sich aus. Die Reihe „Faires politisches Frühstück“ hat das saarländische Kolpingwerk bereits vor vier Jahren ins Leben gerufen. Sie verknüpft die Förderung des Fairen Handels mit Meinungsaustausch und Vernetzung im gesellschaftlichen und politischen Bereich und trägt nach Auffassung des Kolping-Landesverbandes dazu bei, traditionelle Abgrenzungen zu überwinden. Ein gutes Beispiel, wie Kolping über seine Themen Brücken auch zu anderen Akteuren baut.

Österreich /Lateinamerika

Christian Feldmann in Bild und Ton ... und auf Spanisch!

Das Kolpingwerk Österreich feiert das Kolping-Jubiläumjahr neben anderen Aktionen mit einem besonderen Event: Viele kennen das Kolpingbuch von Christian Feldmann „Adolph Kolping: Ein Leben der Solidarität“. Eine Lesung mit dem Autor wurde nun in Österreich aufgenommen und als DVD vervielfältigt. Wer neben der Lektüre also noch den Autor selbst sehen und hören möchte, kann diese DVD in Österreich beziehen und einen gemeinsamen Abend daheim oder mit der Kolpingsfamilie gestalten.

Wer darüber hinaus noch spanisch versteht, der wird sich mit den Kolpingsfamilien in den spanischsprachigen Ländern freuen – das Feldmann-Buch liegt nun auch in spanischer Sprache im Dabar-Verlag, Mexiko vor. Möglich wurde die Übersetzung von Günter Stücker dank der Unterstützung durch die Lorenz-Mehlsteubl-Stiftung: Adolfo Kolping. Una vida en solidaridad!

Polen

Generalrat 2013 in Krakau

Mit einem Gottesdienst in der Klosterkirche der Abtei Tyniec bei Krakau wurde Ende Mai der Generalrat des Kolpingwerkes eröffnet. 49 Delegierte aus 31 Ländern beschäftigten sich in der Tagungswoche mit der inhaltlichen Arbeit des weltweiten Kolpingwerkes und stellten die Weichen für das kommende Jahr. Auf Beschluss der Generalversammlung 2012 beschäftigt sich das Kolpingwerk weltweit in den nächsten Jahren mit den fünf Prinzipien der Katholischen Soziallehre. Zum Auftakt stand das Thema Personenwürde, Schwerpunkt des Jahres 2013, im Mittelpunkt der inhaltlichen Arbeit des Generalrates. „Die Frage nach unserem Menschenbild ist der Dreh- und Angelpunkt unserer Arbeit“, so Generalsekretär Dr. Markus Demele in seinem Einführungsreferat. Kolping setze sich international für die Würde der Menschen ein, vor allem auch in der Arbeitswelt, zum Beispiel im Rahmen der Arbeitsorganisation (ILO) und des Wirtschafts- und Sozialrats (ECOSOC) der Vereinten Nationen. Der Einsatz für die Würde des Menschen liege in der Verantwortung aller Unternehmen, Organisationen und Insti-

tutionen weltweit. Auch das Kolpingwerk müsse sich immer wieder der Frage stellen, ob die Strukturen des Verbandes helfen, dass Menschen besser in Würde leben können. Dies ist z. B. der Fall im Verbandsentwicklungsprozess KOLPING 2017, der auch während der Tagung diskutiert wurde. Neben den inhaltlichen Auseinandersetzungen konnten die Delegierten aber auch die Vitalität von Kolping Polen bewundern. In Musik, Tanz und Vorträgen wurde die Geschichte des Landes und des Verbandes für die Teilnehmer lebendig gemacht. Kolping International dankt den Kolpingschwestern und Kolpingbrüdern in Polen für Ihren Einsatz von Herzen.

Polen

Internationales Seminar zur Entwicklungszusammenarbeit

Die Millenniumsentwicklungsziele in Theorie und Praxis standen im Mittelpunkt des zweiten entwicklungspolitischen Seminars, das die Kolping-Stiftung Polen in Krakau veranstaltet hat. Ziel der Veranstaltung, an der rund 35 Teilnehmer aus dem Kolpingwerk Polen und aus anderen Organisationen teilnahmen, war es, das Wissen um entwicklungspolitische Zusammenhänge in der polnischen Zivilgesellschaft zu erweitern und das Interesse der polnischen Kolpingmitglieder an Themen der Entwicklungszusammenarbeit zu fördern. Für einen intensiven Praxisbezug sorgten Referenten von Kolping International aus Köln sowie Verbandsvertreter mit Beiträgen aus Uganda und Tansania.

Schweiz

Jahresbericht 2012 von Margit Unternäher

Nach vielen Jahren der Arbeit in der Leitung von Kolping Schweiz scheidet die bisherige Präsidentin Margit Unternäher aus der Geschäftsleitung des Verbandes aus. „Es war eine lange und intensive Zeit, die viel Engagement, Schreibearbeit, Verantwortung und Präsenz mit sich brachte. Es war eine wertvolle Lebensschule“, so Unternäher in ihrem Jahresbericht. In besonderer Weise dankte sie Bernhard Burger, der auch seit vielen Jahren bei Kolping International an entscheidender Stelle mitwirkt. Trotz des demografischen Wandels der Gesellschaft und damit auch des Verbandes in der Schweiz, ist der Verband eine tragende Säule der innerverbandlichen weltweiten Solidarität. Kolpingschwestern und Kolpingbrüder unterstützen Verbände und Projekte auf der ganzen Welt. Besonders in der intensiven Partnerschaftsarbeit wird dies immer wieder sichtbar.

Ungarn

Geschichte und Zukunft bei Kolping Ungarn

In der zweiten Maiwoche waren Generalsekretär Dr. Markus Demele und Bildungsreferentin Daniela Stehlik in Ungarn zu Gast. Aufgrund der Berichte des Vorstandes konnten sie sich davon überzeugen, dass im Kolpingwerk Ungarn das erfahrbar ist, was im Jahr des 200. Geburtstages Adolph Kolpings gefeiert wird: „Kolping - eine Geschichte mit Zukunft“. Die ersten Kolpingsfamilien wurden in Ungarn noch von Adolph Kolping selbst gegründet. Nach der Zeit der kommunistischen Herrschaft und des Verbotes des Kolpingwerkes mussten Anfang der 1990er Jahre die Kolpingsfamilien neu gegründet werden. Froh und dankbar konnten die Mitglieder des Kolpingwerkes berichten, dass eine Revitalisierung des religiösen Lebens in vielen Bereichen Ungarns zu beobachten ist und dass Kolpingsfamilien dabei eine immer wichtigere Rolle spielen. „Besonders erfreulich ist die Arbeit mit jungen Menschen“, erklärte Judit Hudson, Nationalsekretärin des Kolpingwerkes Ungarn. In den letzten Monaten wurden viele erfolgreiche Aktionen, wie Ferienfreizeiten, Fußballturniere und gemeinschaftliche Aktionen von Jugendlichen im Kolpingwerk durchgeführt.

Ein besonderes Anliegen war es Bischof Dr. Lajos Varga sowie dem Kolpingmitglied im ungarischen Parlament, dem Parlamentsabgeordneten Pál Kontúr, in den Gesprächen deutlich zu machen, dass das gegenwärtig in den Medien gezeichnete Bild der zivilgesellschaftlichen Lage in Ungarn nicht so vereinfacht aufgenommen werden sollte. „Für die Entwicklung der Zivilgesellschaft in Ungarn und eines demokratischen Lebensgefühls sowie für die Entfaltung des kirchlichen Lebens ist das Wachstum des Kolpingwerkes Ungarn ein wunderbares Zeichen“, so Generalsekretär Markus Demele.

Vietnam

Beeindruckende Versammlungen mit orangenen Krawatten

Über 200 Kolpingsfamilien teilen Leben und Glauben mittlerweile in Vietnam. Trotz der schwierigen politischen Lage und der Situation, in der sich bekennende Christen in dem Land befinden, sind über 6.000 Kolpingschwestern und Kolpingbrüder in dem asiatischen Land engagiert. Der Vorsitzende des Verbandes, Andrew Nguyen Huu Nghia, ist bei den meisten der diözesanen und regionalen Treffen dabei und unterstützt die Kolpingsfamilien. Orangene Krawatten tragen dabei fast alle Teilnehmer – mal sind es auch orangene Mützen. Gleich, ob bei der Neueröffnung eines kleinen Kolping Restaurants im Kolpinghaus oder bei spirituellen Angeboten für junge Menschen: die orangenen Accessoires fallen sogleich ins Auge. Und diese Gemeinschaft begeistert auch andere: Durch Spenden und Geschenke aus dem Verband konnten z.B. 60 Schüler aus armen Familien Stipendien erhalten.